

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Gratis-Beilage

Illustr. Sonntagsblatt

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 15 Pfg. Reflektierte 25 Pfg. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Wochenblatt für Annaburg
zugleich Publikations-Organ für

und die umliegenden Gemeinden
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 102.

Sonnabend, den 6. November 1915.

19. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Nach Anordnung des königlichen stellvertretenden Generalkommandos IV. Armeekorps soll demnächst die Musterung und Aushebung der 18-jährigen, also im Jahre 1897 geborenen Wehrpflichtigen stattfinden. Demgemäß beauftrage ich die Ortsbehörden des Kreises, die seit Aufstellung der Landsturmrolle für 1897 etwa neu zugezogenen Gesteuerungspflichtigen, welche bisher nicht nachträglich angemeldet sein sollten, mir unverzüglich mittels Nachtrags zur Landsturmrolle namhaft zu machen.

Gleichzeitig ergeht an die im Kreise aufhältlichen Wehrpflichtigen, welche in der Zeit vom 30. Mai d. Js. bis jetzt das 17. Lebensjahr vollendet haben, die Aufforderung, sich unverzüglich und längstens innerhalb 5 Tagen bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes unter Vorlegung etwaiger Geburtscheine zur Landsturmrolle anzumelden.

Torgau, den 1. November 1915.

Der Zivilvorstehende der Ersatz-Kommission,
Königliche Landrat,
Wiesand.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 2. November 1915.

Der Gemeinde-Vorstand,
J. B.: Grune.

Landwirtschaftl. Winterschule Esterwerda.

Schranckart der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Schule beginnt das Unterrichtshalbjahr 1915/16 am Montag den 15. November 1915.

Nähere Auskunft erteilt und mündliche oder schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen Direktor **Emeter Esterwerda**.

Das Kuratorium: von Borcke, Kgl. Landrat.

Der Weltkrieg.

Die Berichte der Deutschen Heeresleitung.

Große Beute in Serbien.

1980 Serben gefangen, 26 Geschütze,
12 Minenwerfer erbeutet.

Großes Hauptquartier, 3. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Am Souchez-Bach (nordöstlich des gleichnamigen Ortes) wurde ein vorgeschobenes, der Umfassung ausgelegtes Grabenstück von etwa 100 Meter Breite nachts planmäßig geräumt.

Westlich von Péronne mußte ein englisches Flugzeug im Feuer unserer Infanterie landen. Der Führer (Offizier) ist gefangen genommen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

Vor Dünaburg festeten die Russen ihre Angriffe fort. Bei Alurt und Garbunowka wurden sie abgewiesen. Viermal hürten sie unter außerordentlichen Verlusten vorzugehen gegen unsere Stellungen bei Galeni an. Zwischen Swenten- und Sten-See mußte unsere Linie zurückgezogen werden. Es gelang dort den Russen, das Dorf Mitulischki zu besetzen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Am Oginsch-Kanal wurde ein feindlicher Vorstoß gegen die Schleuse von Djarischoff abgeschlagen. Weiderseits der Straße Stowo-Gartoryst sind die Russen erneut zum weiteren Rückzuge gezwungen. 5 Offiziere, 660 Mann sind gefangen genommen, 3 Maschinengewehre erbeutet. Bei den Truppen des Generals Grafen v. Bothmer wird noch im Nordteil von Siemikowce gekämpft.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Ufca ist besetzt. Die Straße Cacak-Kragujevac ist überschritten. Weiderseits der Morawa leistet der Feind noch hartnäckigen Widerstand. In Kragujevac wurden sechs Geschütze, 20 Geschützrohre, 12 Minenwerfer, mehrere tausend Gewehre, viel Munition und Material erbeutet.

Die deutschen Truppen der Armee des Generals v. Kodelsch machen gefangen 350 Gefangene und erbeuteten vier Geschütze.

Die Armee des Generals Bojadjef hat westlich von Maninica beiderseits der Straße Zajecar-Paricin den Feind zurückgeworfen, 230 Gefangene gemacht und vier Geschütze erbeutet. Südwestlich von Anjazevac verfolgen die bulgarischen Truppen, haben den Brückentopf von Sorstja genommen, den Sorstjiski-Timof überschritten und dringen über den Nisava-Tal vor. 300 Gefangene und 2 Maschinengewehre fielen in ihre Hand. Die im Nisava-Tal vorgedrungenen Kräfte weichen vor überlegenem Angriff aus. Der Bogov-Berg (1154 Meter) westlich von Bela Palanka ist behauptet.

Oberste Heeresleitung. (W.T.B.)

Großes Hauptquartier, 4. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Wallages hürten unsere Truppen einen nahe vor unser Front liegenden französischen Graben in einer Ausdehnung von 800 Metern. Der größte Teil der Belagerung ist gefallen, nur 2 Offiziere (darunter 1 Major) und 25 Mann wurden gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

Vor Dünaburg wird weiter gekämpft. An verschiedenen Stellen wiederholten die Russen ihre Angriffe, überall wurden sie zurückgeschlagen. Besonders starke Kräfte legten sie bei Garbunowka ein; dort waren ihre Verluste auch am schwersten. Das Dorf Mitulischki konnten sie im Feuer unserer Artillerie nicht halten, es ist wieder von uns besetzt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Die Russen verjuchten gestern früh einen Ueberfall auf das Dorf Kuchoda-Wola. In das Dorf eingedrungene Abteilungen wurden sofort wieder hinausgeworfen.

Ein abermaliger Versuch des Feindes, durch starke Gegenangriffe uns den Erfolg westlich von Gartoryst freizugeben, scheiterte. Uns den vorgehenden Kämpfen wurden insgesamt 5 Offiziere, 117 Mann als Gefangene und 11 Maschinengewehre erbeutet.

Bei den Truppen des Generals Grafen Bothmer wurde auch gestern noch in und bei Siemikowce gekämpft; die Zahl der bei dem Dorfstump

gemachten Gefangenen hat sich auf 3000 erhöht. Russische Angriffe südlich des Ortes brachen zusammen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Gegen zähen feindlichen Widerstand sind unsere Truppen beiderseits des Koslenit-Berglandes (nördlich von Kratjevo) im Vordringen. Derselbst davon ist die allgemeine Linie Rakuta-Wf. Pellica-Godina überschritten. Derselbst der Morawa weicht der Gegner; unsere Truppen folgen. Es wurden 650 Gefangene gemacht.

Die Armee des Generals Bojadjef hat Valasfonje und Bohovac (an der Straße Zajecar-Baracin) genommen und im Bogenhaken von Sorstja auf Nisch den Kalafat (10 Kilometer nordöstlich von Nisch) erkürrt.

W. T. B. Oberste Heeresleitung.

Verleihung des Eisernen Kreuzes an den
Kronprinzen von Bulgarien.

Sofia, 30. Oktober. (Agence Bulgare.) Kaiser Wilhelm hat dem Kronprinzen Boris, dem Prinzen Cyrill, dem Ministerpräsidenten Radoslawow und dem Generalfiskus Schefow das Eiserne Kreuz verliehen.

Große Spionageunternehmungen in
Belgien und Nordfrankreich.

Berlin, 30. Okt. In Belgien und Nordfrankreich sind in den letzten Tagen wieder zwei neue, große Spionageunternehmungen aufgedeckt worden.

In Belgien handelt es sich um eine weitverzweigte Organisation, der insgesamt 21 Festgenommene angehören. Nachdem sie sich monatelang auf die Vermittlung von Spionagenachrichten über Holland nach Frankreich beschränkt hatten, gingen sie im September auch dazu über, Sprengattentate auf Eisenbahnbauten, Brücken und andere Kunstbauten vorzubereiten. Nebenbei betrieben sie die Beförderung von Wehrpflichtigen aus Belgien nach Frankreich. Unter der Zahl der Festgenommenen befinden sich auch wiederum 4 Frauen, die mit in erster Linie die gegen die Sicherheit des deutschen Heeres gerichteten Verbrechen begangen haben.

In einer dritten Spionageangelegenheit in Belgien wurde von der Frau eines in der französischen Armee dienenden Offiziers geleitet, die in Paris persönlich von der Militärbehörde für ihre Aufgabe unterrichtet und nach Nordfrankreich entsandt wurde. Unter den festgenommenen Helfern befinden sich 2 weitere weibliche Personen. In welchem Maße die Spionage organisiert ist, geht aus dem Umfange hervor, daß die Festgenommenen vom französischen Nachrichtendienst unter hohen Nummern in seinen Listen geführt wurden. Auch die in dieser Sache Verhafteten sind bereits überführt, daß sie in zahlreichen Fällen durch Beförderung militärischer Nachrichten nach Frankreich sich des Verbrechens der Spionage schuldig gemacht haben.

In einer dritten Spionageangelegenheit in Belgien ist am 26. Oktober das Urteil gefällt worden, welches gegen 9 der Angeklagten auf Todesstrafe lautete. Dieses Urteil ist gestern vollstreckt worden. Unter 10 weiteren zu Zuchthausstrafe verurteilten Schulbigen befinden sich wiederum 3 weibliche Personen.

Ein englisches Torpedoboot gesunken.

London, 2. Nov. Das Reutersche Büro meldet amtlich: Das Torpedoboot 96 ist gesunken in der Straße von Gibraltar nach einem Zusammenstoß mit einem Hilfskreuzer der Handelsmarine gesunken. 2 Offiziere und 9 Mann werden vermißt.

Die Franzosen und Engländer in Saloniki.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Aus Saloniki wird gemeldet: Bis gestern waren 78 000 Mann der Entente-Truppen gelandet. Davon entfallen 50 000 auf Frankreich. Während die Franzosen etwa 30 000 Mann bei Guegheli konzentrierten und 10 000 gegen Strumiza vorgehoben haben, sind von den Engländern nur kleine Abteilungen zu Streitkräften in der Richtung Strumiza abgegeben worden. Ihre übrigen Truppen haben vom Hauptbahnhof Saloniki bis zu den Höhen südwestlich von Nioali ein großes Lager bezogen und bauten Räume für mehr als 100 000 Mann. Die Engländer führen dort mehrfach Betonbauten auf und englische Pioniere legen längs der Bahnhöhle von Saloniki nach Guegheli eine eigene Telegraphenleitung, um sich unabhängig von dem griechischen Staatstelegraphen einzurichten.

Der Rückzug der Serben.

Fordauer des bulgarischen Vormarsches.
Der Marsch des bulgarischen Heeres über Belas hinaus dauert fort. Die Nachricht, daß Monastir bereits von den Bulgaren besetzt ist, unbefätigt. — Der „Petit Parisien“ meldet aus Athen: Der serbische Rückzug wird immer schneller, die Lage ständig ernstlicher. Der Abtransport der ersten Truppen nach Guegheli und Dorian wird die ganze Woche fortgesetzt. — Dasselbe Blatt meldet aus Saloniki, daß die Gefangen der Alliierten Strajewo verlassen haben, um sich in Mitroviça niederzulassen.

Finis Serbiae.

W. I. B. Christiana, 3. Nov. „Morgenblatt“ schreibt in einem Leitartikel mit der Überschrift: Finis Serbiae: Kruguweat, auf das die Serben so fieber gebaut hatten, ist nach kurzen, anscheinend nicht außerordentlich heftigen Kämpfen gefallen. Damit ist der Feldzug im nördlichen Serbien für die Serben. Sollten nun ihre letzten Stützpunkte auch noch von Süden angegriffen werden, so ist ihr Schicksal besiegelt. Alle Rückzugwege sind ihnen veripert, außer westwärts, hinein in die unwirtlichen und armen Berggegenden, wo Hunger und Kälte es den Serben unmöglich machen werden, längere Zeit auszuhalten. Das Ende für Serbien scheint nicht fern, zumal es Hilfe kaum erhalten werde.

Sehr ernste Lage in Serbien.

Berlin, 3. Nov. Wie der „Lokal-Anzeiger“ berichtet, erhielt der serbische Gesandte in Athen von Balfour ein Telegramm, daß die Lage in Serbien sehr ernst sei.

Nach neuen Berichten aus Sofia versuchen die von den Bulgaren verfolgten Serben sich zu sammeln, haben jedoch keine Hoffnung, mit Erfolg Widerstand leisten zu können.

Siegreich gegen Nisch.

Berlin, 3. Nov. Verschiedene Morgenblätter melden: Die bulgarische Armee markiert siegreich gegen Nisch. Drei Viertel der Strecke Pirot—Nisch hat sie hinter sich. Die Verluste der Serben bei den Kämpfen um Belas werden auf 25 000 Mann geschätzt.

Serbien droht mit einem Sonderfrieden.

Budapest, 2. Nov. Das Blatt „Wlaga“ meldet aus Sofia: Der serbische Gesandte in Petersburg, Spalajowitsch, ersucht im russischen Ministerium des Aeußeren und teilte mit, daß wenn Rußland nicht baldigst solche Truppenmassen nach Bulgarien schickt, daß der wesentliche Teil der serbischen Kräfte befreit wird, die serbische Regierung genötigt wäre, mit den Zentralmächten und Bulgarien einen Sonderfrieden zu schließen.

Hestige Kämpfe zwischen Serben und Albanern.

Konstantinopel, 3. Nov. Der Osmanische Lloyd meldet: In der Gegend von Pirana fanden heftige Kämpfe zwischen Serben und Albanern statt. Die albanischen Truppen unterstützen von Artillerie markierten darauf in Pirana ein. Die serbischen Abteilungen wurden nach kurzem Kampf zurückgeworfen und viele gefangen genommen. Das „Wiener Volksblatt“ erzählt: Montenegro ist wegen Lebensmittelschwierigkeiten gegen den Durchzug der Alliierten.

Aus London wird gemeldet, daß das von Serbien in London gestellte Ultimatum nach sofortiger Hilfe des Bivierverbandes am Freitag abläuft. Infolgeder Störung der funktentelegraphischen Verbindung mit Serbien erwartet man in London, daß Serbien doch noch länger auf die Antwort warten werde, ohne zu unüberlegten und folgen-schweren Schritten überzugehen.

Kleine politische Nachrichten.

W. I. B. Potsdam, 3. Nov. Prinz Friedrich Sigismund von Preußen, der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, hat sich gestern in Ragod in Böhmen mit der Prinzessin Marie Luise von Schaumburg-Lippe, der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich von Schaumburg-Lippe verlobt.

Es sind in der letzten Zeit wieder, besonders in der Auslandspresse, aber auch im Publikum, allerlei Gerüchte über Friedensverhandlungen aufgetaucht. Die privaten Erholungsreisen von Ministern und Staatsmännern sind so gedeutet worden, als sollten sie irgendwelchen Verhandlungen dienen. Wir haben von all diesen Gerüchte keine Notiz genommen, da wir wußten, daß es jeglicher Begründung entbehrte. Angesichts der Harnschäftigkeit, mit der die angeblich „aus bester Quelle informierten“, phantastischen Angaben Zeitungen und Personen an ihren Erzählungen festhalten, sei indessen gesagt, daß alle Gerüchte dieser Art auf freier Erfindung beruhen.

Ueber die Sekundäraufnahme von Brotgetreide, Hafer und Mehl, die am 16. November vor sich gehen soll, haben die preußischen Minister des Innern und für Landwirtschaft einen Rund-erlass an die Oberpräsidenten gerichtet. Darin wird auf die Wichtigkeit hingewiesen, die gerade bei dieser Erhebung auf besondere Genauigkeit der Feststellungen gelegt werden muß, von dem Ausfall dieser Erhebungen wird die Entscheidung abhängen, ob die Extrationen allgemein erhöht und größere Getreidemengen zu Futterzwecken abgegeben werden können.

Milchpreis- und Verbrauchsregelung — Regelung der Preise für Schweine und Schweinefleisch.

W. I. B. Berlin, 3. Nov. In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme: Der Entwurf einer Verordnung zur Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauches, der Entwurf einer Verordnung zur Regelung der Preise für Schlachtschweine und Schweinefleisch, eine Neufassung des Abschnittes II (Verorgungsregelung) der Verordnung vom 25. September 1915, die Vorlage betreffend Vorschriften über die Altersgrenze, eine Vorlage betreffend Einschränkung der Arbeitszeit in Spinnereien, Webereien usw., der Entwurf einer Verordnung betreffend Ausnahmen von dem Verbot des Handels mit in England abgeimpelten Wertpapieren und der Entwurf einer Verordnung über die Verjährungsfristen.

Aus den Verlustlisten.

1. Garde-Res.-Regt. Otto Glaubig aus Dommitzsch, schwer verw. — Inf.-Regt. 35. Paul Andrä aus Brandis, leicht verw. — Inf.-Regt. 93. Wilhelm Frensdahl aus Eldeten, tot; Alfred Henze aus Jessen, schwer verw.; Max Wolke aus Jessen, schwer verw.; Paul Krüger aus Mügeln, verw.; Hermann Kapphann aus Ansenhofen, verw.; Robert Janich aus Lichtenburg, tot; Hermann Janich aus Eldeten, tot; Hermann Thieme aus Ester, vermisst; Julius Blüthgen aus Jüllsdorf, verw.; Hermann Thieme aus Ester, vermisst; Ernst König aus Zwiefkau, vermisst; Otto Dümgen aus Seyda, verw.; Ernst Dähne aus Holzdorf, verw.; Wilhelm Neumann aus Eldeten, verw.; Paul Thürgen aus Lichtenburg, schwer verw. und vermisst; Otto Kaufmann aus Schönebach, vermisst; Richard Röhrhorn aus Ansenhofen, schwer verw.; Rudolf Stolle aus Neuweiler, vermisst; Alfred Wagner aus Holzdorf, schwer verw.; Paul Schröter aus Ansenhofen, vermisst; Richard Kurzdorf aus Stolzenhain, verw. — Inf.-Regt. 97. Hermann Gräfe aus Naumburg, tot. — Inf.-Regt. 128. Richard Böbigel aus Holzdorf, tot. — Inf.-Regt. 136. Otto Marisch aus Batten, verw. — Inf.-Regt. 140. Paul Sobel aus Annaburg, tot. — Inf.-Regt. 150. Otto Döfster aus Ester, verw. — Inf.-Regt. 153. Hermann Gräfe aus Naumburg, schwer verw. — Kriegsfreiw. Willy Knöfel aus Naumburg, tot; Reinhold Becker aus Batten, verw.; Rudolf Vöschke aus Lichtenburg, verw.; Ernst Jung aus Grabo, verw.; Ernst Sime aus Neuweiler, schwer verw.; Otto Baumgarten aus Holzdorf, verw.; Walter Kreiter aus Bretzin, vermisst; Karl Bubemell aus Priesitz, starb an seinen Wunden im Feldlaz. 9 des 4. Armeekorps; Paul Gellert aus Bretzin, verw.; Richard Polzien aus Schweinitz, verw. — Inf.-Regt. 165. Willy Schmidt aus Annaburg, tot; Richard Wilschlag aus Käpnitz, verw. — Inf.-Regt. 171. Paul Schjewe aus Grabo, tot; Arthur Hermann aus Zwiefkau, verw. — Inf.-Regt. 176. Karl Viese aus Mügeln, verw. — 13. Inf.-Regt. 178. Carl Sillier aus Eldeten, tot; — Gefr. Hermann Ditz aus Dommitzsch, leicht verw., bei der Truppe. — 14. Inf.-Regt. 179. Gefr. Paul Klossch aus Dommitzsch, verw.; Ernst Vöschke aus Lichtenburg, tot. — 16. Inf.-Regt. 182. Paul Schmidt aus Ester, vermisst; Albert Fichte aus Dommitzsch, vermisst. — Inf.-Regt. 184. Gefr. Hermann Gräß aus Naumburg, verw.; Carl Henze aus Dommitzsch, tot; Paul Effelt aus Eldeten, verw.; Willy, Richard Krüger aus Jüllsdorf, verw. — Hermann Ulrich aus Annaburg, verw.; Gefr. Kranftreiter Hermann Gräß aus Käpnitz, tot. 18. Inf.-Regt. 192. Wfr. Albert Zeppens aus Eldeten, verw. — Inf.-Regt. 331. Gottlieb Wehner aus Kleindrahen, verw. — Inf.-Regt. 360. Wfr. Hermann Barth aus Dommitzsch, tot. — Inf.-Regt. 344. Paul Zwider aus Ansdorf, schwer verw. — Inf.-Regt. 375. Hermann Eilenberg aus Priesitz, tot. — Inf.-Regt. 381. Otto Tauchner aus Seyda, vermisst. — Inf.-Regt. 383. Otto Schulze aus Eldeten, schwer verw. — Inf.-Regt. 21. Hermann Bogel aus Neuhäuser (Annaburg), tot. — Inf.-Regt. 102. Wilhelm Reich aus Jüllsdorf, verw.; Richard Hermann aus Priesitz, verw. — Inf.-Regt. 106. Richard Pantrath aus Jessen, verw. — Inf.-Regt. 107. Paul Weißner aus Eldeten, verw.; Bygefelbow. Kurt Cramer aus Jessener Berge, vermisst; Emil Deumig aus Mauden vermisst; Willy, Julius Sehmich aus Jüllsdorf, vermisst. — Inf.-Regt. 224. San.-Wfr. Hans Siele aus Mügeln, vermisst. — Inf.-Regt. 225. Wilhelm Walter aus Naumburg, tot. — Inf.-Regt. 226. August Hüthing aus Zebien, verw.; Ernst Kühnalt aus Schillingen, tot. — Inf.-Regt. 228. Hermann Müller aus Schweinitz, tot.; Louis Richter aus Priesitz, verw. — Inf.-Regt. 232. Feldw. Ernst Merens aus Holzdorf, tot.; Ernst Krüger aus Eldeten, schwer verw. — Inf.-Regt. 258. Carl

Müller aus Holzdorf, bisher schwer verw., ist tot. — Gren.-Regt. 12. Otto Kuhl aus Jessen, leicht verw., bei der Truppe. — Landw.-Inf.-Regt. 84. Karl Jersch (1. Erf.-Komp. vom Inf.-Regt. 152) aus Bretzin, in Geißh. — Landw.-Inf.-Regt. 100. Albin Aufhäuser aus Dausch, bisher schwer verw., ist tot. — Ueberplanmäßige Landwehr-Inf.-Bataillon 4 des 4. Armeekorps, Wilhelm Binbrig aus Seyda, verw. — Inf.-Zel.-Art.-Regt. 11. Gefr. Emil Langhammer aus Schönebach, verw. — Inf.-Regt. 18. Sgt. Paul Seidel aus Bretzin, verw. — Inf.-Regt. 15. Alfred Kraßlich aus Mügeln, verw. — Inf.-Regt. 86. Ernst Rettel aus Priesitz, verw. — Inf.-Regt. 87. Paul Schulze aus Jessen, tot. — Fußaren-Regt. 12. Otto Wüstenhagen aus Holzdorf, verw. und in Geißh. — Pion.-Batt. 4. Wfr. Magnus August Hoffmann aus Beyern, schwer verw. — 1. Pionier-Bataillon 5. Robert Schneider aus Annaburg, tot. — Pionier-Batt. 23. Gefr. Otto Matthes aus Dommitzsch, vermisst. — 3. Pionier-Batt. 28. Gefr. Reinhold Kläbes aus Ester, vermisst; Gefr. Wilhelm Gasse aus Ester, vermisst; Willy Wagner aus Ester, verw. — Inf.-Pionier-Komp. 77. Reinhold Becht aus Seyda, vermisst. — Pionier-Abt. 7. Kavallerie-Division. Paul Deutinger aus Priesitz, verw. — Inf.-Eisenbahn-Komp. 29. Gefr. Wilhelm Gröndler aus Priesitz, durch Unfall schwer verlegt. — Radfahrer-Komp. 56. Werner Eiselbaum aus Jessen, verw. — Kaiserl. Marine. Wlsh.-Mat. Heinrich Holtien aus Bretzin, in einem neutralen Lande zurückgehaltn. Weitere Verluste ohne nähere Angaben, dabei Karl Belding aus Annaburg, verw.

Lokales und Provinzielles.

* **Annaburg.** Dieses Leid hat der Krieg wieder über eine hiesige Familie gebracht. Nach monatelanger Ungewißheit erhielt die Ehefrau Anna Schnabel die amtliche Nachricht, daß ihr Gatte, der Esas-Reservist Schnabel bereits am 6. Mai den Heldentod erlitten. Außer der Gattin beinahe vier noch unerozene Kinder den Tod des auf dem Felde der Ehre Gefallenen. Ihre gemeinsamen! Möge er sanft ruhen in fremder Erde!

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt der Ober-Matrose Gustav Kronbügel aus Jessen, auf Er. M. E. Weßfahn, ehem. Schüler der Militär-Snabens-Erziehungsanstalt.

Annaburg, 4. Nov. Am 3. November besticht der derzeitige Inspektor der Infanterieschulen, Oberst von dem Busch, die hiesigen beiden militärischen Bildungsanstalten, die königliche Militär-Snaben-Erziehungsanstalt und die Unteroffizier-vorschule. — Oberleutnant, Freiherr von der Horst, der vom Kriegsbeginn bis zum 1. Oktober 1915 Kommandeur der Annaburger Erziehungsanstalt und der Unteroffizierschule war, wurde die Bahnhofs-Kommandantur in Tilsit übertragen.

Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Veräußerung von Kupfer und Fertigfabrikaten. Durch die Bekanntmachung W. 1/7. 15. K.R.A. (in Kraft getreten am 20. Juli 1915) ist eine Bestandsmeldung von Fertigfabrikaten, die ganz oder teilweise aus reinem Kupfer bestehen, angeordnet worden. Die Veräußerung über Kupfer aus Fertigfabrikaten wurde darin gewissen Beschränkungen unterworfen, doch erhielt die damalige Anordnung noch keine Beschlagnahme. Neuerdings werden nun durch die „Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme und Veräußerung von Kupfer in Fertigfabrikaten“, Nr. W. 5395/9. 15. K.R.A. vom 2. November 1915 eine Reihe der in Bekanntmachung W. 1/7. 15. K.R.A. aufgeführten Gegenstände der Beschlagnahme unterworfen. — Es handelt sich nach § 2 der Bekanntmachung hauptsächlich um gewerbliche Anlagen und Apparate, so daß unter normalen Umständen Privatvermögen und Haushaltungen von der Beschlagnahme nicht betroffen werden. Den Kreis der betroffenen Personen usw. legt § 3 der Bekanntmachung fest. Die von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände dürfen an die Metall-Mobilisationsstelle des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin W. 9, Potsdamerstraße 10/11 verkauft werden. Unterwerfung der Verfügung (auch zur Ausführung von Kriegseinsparungen) ist nur mit Zustimmung der Metallmobilisationsstelle zulässig. Für alle Personen, die ihrer Meldepflicht nach Veräußerung W. 1/7. 15. K.R.A. bisher nicht genügt haben, wird eine neue Meldefrist bis zum 30. November 1915 gesetzt. Es wird dringend davor gewarnt, diese Meldefrist ungenutzt verstreichen zu lassen, da ein Unterlassen der Meldung strafrechtliche Verfolgung nach sich zieht. Die Bekanntgabe der neuen Verordnung W. 5395/9. 15. K.R.A. erfolgt in der üblichen Weise durch die zuständigen Militär-Befehlshaber mittelst Anschlagens und Abdrucks in amtlichen Zeitungen. Die Beschlagnahme von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Neusilber nach Bekanntmachung W. 325/7. 15. K.R.A. bezw. W. 325e/7. 15. K.R.A. mit deren Durchföhrung die Kommunalverbände beauftragt sind, hat mit der Verordnung W. 5395/9. 15. K.R.A. nichts zu tun.

— Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Trotz der kurzen Zeit, seit der die Höchstpreise für Butter und Kartoffeln bestehen, sind bereits eine Anzahl Umgebungen beobachtet worden. So wird verächtlich, also geringeren Sorten Butter, als „Tafelbutter“, also als Sorte 1, zu begeichnen und entsprechende Preise zu erzielen. In gänzlicher Verkennung der Sachlage haben es ferner einige Hausfrauen, um sich mit dem nötigen — manchmal sogar einem unnötigen — Butterbedarf einzudecken, fertig gebracht,

höhere Preise als die festgesetzten zu zahlen. Sie begründen die Umgehung der Höchstpreise damit, daß sie das Mehl nicht für die Butter als solche, sondern dafür zahlen, daß ihnen die Butter ins Haus gebracht wird (Bringerlohn). Die Höchstpreise für **Kartoffeln** werden infolgedessen nicht beachtet, als ein besonderer „Zuholer“ usw. über den Höchstpreis vereinbart und bezahlt wird. Diese oder ähnliche Umgehungen der von dem Bundesrat oder andern zuständigen Behörden festgesetzten Höchstpreise werden **nachdrücklich geahndet** werden. Insbesondere ist darauf aufzumerken gemacht, daß sich auch der Käufer von Butter, Kartoffeln usw. durch die oben beschriebenen Umgehungen gegen die Höchstpreisverordnungen strafbar macht. Die Polizeibehörden werden auf diese Umgehungen der Höchstpreisverordnungen ihr ganz besonderes Augenmerk richten und in allen Fällen **unnachlässig einschreiten**.

Die Kartoffel-Höchstpreise in den Regierungsbezirken Magdeburg und Merseburg. Der Handelsminister verfügt, daß im Kartoffelhandel, für den nach der Verordnung des Reichskanzlers im allgemeinen eine Spannung von 1,30 M. zwischen Erzeuger und Kleinhandelspreis gelten sollte, für die Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg die Spannung zwischen Erzeuger und Kleinhandelspreis nur 1 Mark betragen dürfe. Der Magistrat von Halle feste dann den Kartoffelhöchstpreis, der zuerst auf 4,15 Mark festgesetzt war, auf 3,85 Mark für den Zentner, auf 38 Pfg. für 10 Pfund, fest.

Col-Boisidor. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz verstarb der von hier gebürtige, jetzt in Berlin ansässige Landsturmmann Hermann Bernstein in einem Armierungsbataillon infolge einer Typhus-Erkrankung. Und er ließ sein Leben im Dienste des Vaterlandes! Ehre seinem Andenken!

Schweinitz. Dem Helndoten für König und Vaterland starben der Jäger Herbert Roggan von hier und der Gefreite Ernst Trojandt aus dem benachbarten Premendorf. Ehre dem Andenken der fürs Vaterland Gefallenen!

Pretzin, 2. Nov. Am 5. Okt. erhielt der Gefreite Hermann Busmann (Drag.-Reg. 16) aus Pintersee das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Torgau, 30. Okt. (Die Torgauer Madensens-Säule.) Als Krieger-Erinnerungsmal wird in Torgau am 7. November eine Madensens-Säule errichtet werden. Der engere Ausschuß, der die Vorbereitungen zur Aufstellung der Säule ausführt, erläßt jetzt einen Aufruf, bei der vorjahren Nummer unseres Blattes beigefügt war. Der Aufruf wendet sich an alle Kreise der Bevölkerung von Stadt und Land, um durch Benützung der Säule weitere Mittel zum Besten der Kriegsmobilfabrik zu schaffen.

Ein wahres und schönes Kriegs-Erinnerungszeichen wird die Säule darstellen. Nach dem Entwurf des Leiters des Umbaus unseres Schlosses Hartenfels, Herrn Regierungsbaumeisters Hubard, erhebt sich die Säule auf einem Sockel, den das Torgauer Stadtparlament jetzt, zu etwa drei Meter Höhe, so daß das ganze Erinnerungssymbol eine Höhe von über vier Meter hat. Ein Eiserne Kreuz bildet Bekrönung der Säule. In der Säule befindet sich über dem Sockel das Bildnis Madensens, das der Wölbwerk Dreifache in Ernst bereits im Tonmodell fertig gestellt hat. Es ist demnach ganz fertig gelungen und zeigt die Züge Madensens in markanter Weise. Die Säule ist aus Granit, das Bildnis aus Eisenblech. Die Arbeiten werden sämtlich von hiesigen Handwerksmeistern ausgeführt.

Was die Nagelung betrifft, so sei folgendes bemerkt: Aus goldenen Nägeln (20 M. das Stück) wird der Name Madensens unter dem Bildnis und die beiden Kriegsjahrezahlen an der Seite des Sockels genagelt. Ueber dem Wappen am Sockel, umrahmt von Nägeln, werden in doppelter Reihe die silbernen Schilde (das Stück zu 100 M.) angebracht, die silbernen Platten (das Stück 50 M.) kommen an den Fuß der Säule. Silberne Nägel (das Stück 3 M.) bilden den Grund des Bildnis-Medaillons, das Torgauer Wappen wird von silbernen Nägeln umrahmt usw. Die Eiserne Nägel (das Stück 50 Pfg.) kommen an die verschiedensten Stellen des Sockels, vor allem aber sollen sie die Eichenblätter der Eichenlaub-Kante formen, die sich spiralförmig um die Säule windet. Die Säule wird in diesen Tagen fertiggestellt werden. Von dem schon so oft bewährten Eiferismus unserer Bevölkerung in Stadt und Land darf erhofft werden, daß der Betrag aus der Nagelung recht groß wird, damit den wohlthätigen Zwecken, denen sie dient (Hohes Kreuz, Vaterländischer Frauenverein, Nationalkassierung für die Hinterbliebenen gesellener Krieger), ansehnliche Beiträge zugeführt werden können.

Wir empfehlen also den Aufruf ganz besonderer Beachtung und hoffen, daß sich tausende und tausende in seinem Sinne betätigen. Bemerkenswert ist noch, daß die Feier der ersten Nagelung allgemein als öffentliche Feier gedacht ist. Einladungen an einzelne Personlichkeiten also nicht ergehen.

Torgau. Der Vaterländische Frauenverein hält am 7. November am selben Tage, an dem die Madensens-Säule in Torgau eingeweiht wird, nachmittags 4 1/2 Uhr in der Aula des Gymnasiums einen Vortrag ab, in dem Herr Kgl. Landrat Geh. Regierungsrat Biesland über „Ursache und Bedeutung des Weltkrieges“ spricht. Eintrittskarten sind in der Buchhandlung von Dpis und nachmittags an der Kasse zu haben.

Wedlitz, 2. Nov. Ein eigenartiger aufsehenerregender Fund wurde am Montag gegen Mittag zufälligerweise in der Jauchengrube auf dem Gottlieb Nikolaus'schen Gutsgehöft in Wedlitz gemacht. Die Jauchepumpe funktionierte nicht mehr. Um die Ursache zu erforschen stieg ein Mann in die sonst verdeckte Grube. Dabei fand man eine jedenfalls schon längere Zeit in der Grube gelegene neugeborene Kindesleiche. Es wurde sofort von dem herbeigeeilten Gemeindevorsteher Zeller Anzeige bei der zuständigen Behörde erstattet, welche die Nach-

forschungen und Ermittlungen nach der unnatürlichen Mutter des toten Kindes anstellten wird.

Belgern, 1. Nov. (Kriegsgarnison.) Unser freundliches Obstbäcker, das sich seit sieben Monaten einer Eisenbahn erfreut, wird in diesen Tagen noch ein Rekrutendepot erhalten, und zwar sollen die Rekruten, dem Vernehmen nach, in Wagenquartieren untergebracht werden. Schon mehr als einmal sah Belgern im Lauf des letzten Jahres Soldaten in seinen Mauern, die vom nahen Torgau her auf Lebensmittelmärkten kamen, um kurze Rast auf dem schmutzigen Markt zu halten, sie mußten aber dann wieder „zum Städtchen hinaus“. Belgern war übrigens schon einmal, vor hundert Jahren, Garnison, aber sächsisch. Die Preußen vertrieben Belgern ein halbes Jahrhundert vorher, als zu Beginn des siebenjährigen Krieges Friedrich der Große an der Spitze seines Regiments „Gensdarmes“ seinen Einzug hielt, das war im Herbst 1756. Ein schönes Bild im Rathaus, das den sesselnden Vorgang festhält, weist darauf hin. Genau fünfzig Jahre früher, im Herbst 1706, als zu Ultranstädter Friede geschlossen ward, waren die Schweden in Belgern.

Wittenberg, (Töblicher Unglücksfall.) Als am Montag früh bei einem Neubau in den Sprengstoffwerken beschäftigte Arbeiter Gerold vor einem auf dem Anschlagseile der Werke herannahenden Zuge die Geleise noch überschreiten wollte, wurde er von der Maschine des Zuges erfaßt und zur Seite geschleudert. Von dem Stoß der Maschine und dem Aufschlag auf die Erde hatte G. so schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod sehr bald eintrat.

Golßen. Durch Beschluß der Stadtverordneten sind hieselbst Tabakmärkte eingeführt. Der diesjährige Tabakmarkt findet vom 22. bis 24. November statt.

Magdeburg, 1. Nov. (Ein Opfer ihres Berufes.) Die Straßenbahnführerin Frau Martha Weinicke fiel in der Halberstädter Straße von einem Straßenbahnwagen. In benimmungslosem Zustand wurde die Unglückliche in das Sudenburger Krankenhaus gebracht, wo sie nunmehr ihren schweren Verletzungen erlag.

Merseburg, 1. Nov. Die Kriegsgefangenen des hiesigen Lagers haben unter sich 900 M. zu Kranzspenden für ihre auf dem hiesigen Friedhofe ruhenden Kameraden aufgebracht, nachdem sie bereits früher ein Denkmäl aus totem Sandstein mit entsprechender Widmung errichten ließen. Die Kränze wurden am Tage Allerheiligen beim Denkmäl niedergelegt.

Bahla, 1. Nov. (Landsturmmanns Tod.) Von einem tragischen Gescheh betroffen wurde der Landsturmmann Hermann Fischer von hier, der als Fahrer bei einer Batterie eines Helver-Feldartillerie-Regiments bei der Armee des Prinzen Leopold von Bayern teilnahm. Der tapfere Soldat, der schon über ein Jahr an dem Siegeszug dieser Armee teilgenommen hatte und bisher von feindlicher Kugel verschont geblieben war, wurde, laut „Krahaer Tageblatt“, durch den Hufschlag eines Pferdes an den Unterleib schwer verletzt und starb an den Folgen dieser Verletzung. Das Gescheh dieses Tapferen ist um so bedauerlicher, weil er den Urlaubsschein in die Heimat in der Tasche hatte. Als er das Pferd vor den Wagen spannte, der ihn nach der nächsten Bahnstation bringen sollte, schlug das Tier aus und traf ihn tödlich. Frau und 5 Kindern taubte dieser Unglücksfall den Ernährer.

Oberweißbach, 1. Nov. (In Geistesumnachtung.) Der 86 Jahre alte Hauseigentümer und Landwirt Viktor Lippmann wurde, als ihn seine Frau meken wollte, tot in seinem Bette aufgefunden. Wie das hiesige „Beirzblatt“ meldet, hatte der alte Mann sich nachts, wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesumnachtung, mit seinem Taschmesser ein Stich ins Herz beigebracht und war verstorben, ohne daß seine ebenfalls hochbetagte Frau etwas davon gemerkt habe. Der Verbliebene war in früheren Jahren Schultheiß hiesiger Gemeinde und lebte in geordneten Verhältnissen.

Gleina, 1. Nov. In einem Anfall von geistiger Umnachtung sprang hier die 36jährige Ehefrau Selma Krummer aus einem Fenster hinab in den Hof. Der Tod trat sofort ein. — Ihren schweren Brandwunden, die sie sich beim Zubereiten ihres Mittagbrotes zugezogen hatte, erlag im Krankenhaus zu Gehren die 16jährige Martha Wilhelm von dort.

Altenburg, 1. Nov. Auf den hiesigen Wochenmärkten wurde durch Polizeibeamte genau aufgezeichnet, wie teuer die Händler die Butter verkaufen und woher die Butter stammte. Es geschah dies zu dem Zweck, um festzustellen, wie viel die Händler an jedem Pfund verdienten. Nachforschungen bei den Landwirten, von denen die Butter stammte, ergaben nun, daß die Butterhändler an jedem Pfund 70–90 Pfennige verdienten. Um solche Habgier nicht ungestraft zu lassen, sind die Butterhändler beim Gericht zur Anzeige gebracht worden.

Sankt, 1. Nov. Ein in den letzten Oktober-tagen seltsames Bild zeigt die Stadt Baugen, nämlich ein volles Winterbild. Dazu hält das Schne-

reiben in einer Dichte an, die nur im tiefsten Winter zu beobachten ist. Die Berge der Oberlausitz tragen eine mehrere Zentimeter dicke Schneedecke. Die Landleute holen die Kartoffeln unter dem Schnee hervor. Seit vielen Jahren ist im Oktober hier ein solch winterliches Bild nicht zu beobachten gewesen.

Oelsnitz i. Vogl., 1. Nov. Der vorzeitige Winter hat im Vogtlande sein erstes Opfer gefordert. Donnerstag früh wurde der aus Voigtsberg flammende Fabrikarbeiter Hermann Kaiser aus Noosdorfer Flur erfroren aufgefunden. Der 58jährige Mann war am Mittwoch nachmittag in den Wald gegangen, um Pilze zu suchen. Er feste sich dann ermüdet nieder, schlief ein und erstarb. Die Temperatur war in den Morgenstunden bis auf – 5 Grad herabgefallen.

Dresden, 31. Okt. (Selbstmord zweier Warenhausbedienen.) Vor wenigen Tagen hatten sich vor dem Gericht in Dresden die 26 Jahre alte Haus-tochter Hedwig Hulda Bräunert und ihre Schwester Elsa Martha Gullis geborene Bräunert, 29 Jahre alt, wegen umfangreicher Warenhausdiebstähle zu verantworten. Ein ganzes Jahr lang war es den beiden gelungen, verschiedene Dresdener Warenhäuser empfindlich zu schädigen; der Umfang der Diebereien konnte gar nicht genau festgestellt werden. Die beiden wurden zu vier Monaten bzw. zehn Wochen Gefängnis verurteilt. Beide waren übrigens vermögend, so daß sie auf die Diebstähle keineswegs aus Not verfallen waren. Als am Mittwoch die Wohnungstür nicht geöffnet wurde, schloß die Nachbarn Veracht und ließen die Tür öffnen. Drinnen fand man die beiden Schwestern, sowie die 60 Jahre alte Mutter tot vor. Auf einem Zettel war zu lesen, daß die Mutter an Herzschwäche gestorben sei. Die Töchter hatten sich durch Einatmen von Leuchtgasen vergiftet. Es besteht jedoch der Verdacht, daß die Mutter aus Gram über das Treiben ihrer Töchter und die beschämende Beurteilung zuerst freiwillig den Tod gesucht und gefunden hat und daß dann die Schuldigen ihr nachgefolgt sind.

Vermischte Nachrichten.

O. Holländische Holzschuhe für die Schuljugend. Die Stadt Düsseldorf bezog als erste deutsche Gemeinde 4000 Paar holländischer Holzschuhe, damit das noch vorhandene Lederhuhnwert geteilt werden könne. Viele andere Gemeinden sind diesem Beispiele gefolgt und haben ebenfalls holländische Holzschuhe angekauft, um sie der armeren Schuljugend zur Verfügung zu stellen. Ein holländisches Fachblatt berichtet, daß gegenwärtig 37 deutsche Gemeinden nur 100000 Paar holländischer Holzschuhe bezogen haben. Die Holzschuhe können im Winter getragen werden, denn eine entsprechende Fütterungseinlage bietet guten Schutz gegen die Kälte und auch gegen die Nässe.

Schichtpreise für Fische. Als erste Stadt in Deutschland hat Danzig Schichtpreise für Fische erhalten, die durch den Kommandanten festgelegt sind. Den Anlaß dazu gab das kurze Steigen der Preise für diejenigen billigen Fische, die massenhaft in der Danziger Bucht gefangen werden, und daher seit altersher als Volksnahrungsmittel für Danzig galten können. Danach sollen fortan folgende Gerichte 60 Pf. das Pfund.

Neue Hundertmarktscheine. Die im Jahre 1911 zur Ausgabe gelangten neuen Reichsbanknoten zu 100 Mark wurden in den Kreisen des Handels und der Industrie wegen ihres zu großen Formats vielfach beanstandet. Die Reichsbank entschloß sich daher, dem Entwurf eines neuen Modells näherzutreten. Die Vorarbeiten für den Druck der neuen Scheine sind bereits in Angriff genommen, so daß in absehbarer Zeit die ersten neuen Scheine zur Ausgabe gelangen werden. Das Modell berücksichtigt die Wünsche nach einer kleineren Note, es fehlt infolgedessen die W隆ge, die das Format der zuletzt ausgegebenen Scheine vergrößert hat.

Stahlgeld, nicht Eigengeld. Die Mitteilung, daß die demnächst zur Ausgabe gelangenden Fünftausend-Stücke aus Eisen hergestellt würden, wird vom Reichsbankdirektorium in Berlin indirekt berichtigt. Eine Handelskammer hätte das Direktorium um Stellung des Metallgehaltens gebeten erhielt sie folgende Antwort: „Suresit ist Kupfer- und Nickelmünzen zu unserem Bedauern nirgends verfügbar. Eine W隆berung der Hauptart an Metallausgangsmitteln darf von der demnächst beginnenden Ausgabe der Fünftausendstücke aus Stahl erwartet werden.“

Kirchliche Nachrichten.

Dröbische: Am Sonntag, vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.
Schloßkirche: Am Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Militärpfarrer Langguth.
Katholische Kirche: Am Sonntag, nachmittags 1/2 4 Uhr: Kriegsandacht.

MANOLI
Die führende Zigarette

Amtliche Bekanntmachung.

Auf Grund des § 4 der Bundesratsverordnung vom 28. Oktober ds. Js., betreffend Festsetzung der Kartoffelpreise, wird für den Umfang des Kreises Torgau folgendes bestimmt:

I. Der Preis für Kartoffeln im Kleinhandel darf, und zwar beim Verkauf in Mengen bis zu 50 Kilo 3,80 Mk. für 50 Kilo, und von über 50 bis 500 Kilo 3,50 für 50 Kilo nicht übersteigen.

II. Die Festsetzung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. Torgau, den 3. November 1915.

Der Kreisaußschuß des Kreises Torgau.
Wiejand.

Veröffentlicht:

Annaburg, den 4. November 1915.

Der Gemeindevorstand.
J. B.: Grune.

Bekanntmachung.

Zu den bisherigen Schutzstreifen an den Reichsgrenzen, für deren Gebiet der Verkauf, der Betrieb und die Verwendung von Karten (einschl. Reisekarten) in Maßstäben unter 1: 100 000, ferner von Reiseführern und Ortsbeschreibungen laut Bekanntmachung vom 5. Juli 1915 verboten ist, ist ein neues Stück in Südbahnen hinzugefügt: es wird eingetauscht im Norden durch die Linie Salzburg, Traunstein, Rosenheim, Weilheim, Dietmannsried — (Leutkirch) — und im Süden durch die Reichsgrenze nach Oesterreich.

Nur kleinere Reiseführer, die keine Karten unter 1: 100 000 und keine runderbildartigen Karten enthalten, sind erlaubt; alle anderen dagegen, insbesondere größere Reisehandbücher wie z. B. Baedeker und Meyer sind verboten.

Wegen der Zulassung und Bewilligung von Ausnahmen wird auf die erwähnte Bekanntmachung vom 5. Juli 1915 verwiesen.

Zu widerhandlungen werden gemäß § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 mit Gefängnis bis zu 1 Jahr bestraft, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen.

Zulass: für die Landräte und Polizeiverwaltungen: die Kartensätze ist entsprechend zu berichtigen.

Magdeburg, den 27. 10. 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Frb. von Lyncker, General der Infanterie,
à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 2. 8. 1915 Ic Nr. 46902/695 betreffend Vertrieb von Schriftwerken usw. erhält folgenden Zulass:

Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung auf solche Unternehmen, für welche die Bekanntmachung des Bundesrates über die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege vom 22. Juli 1915 (Reichsgesetzblatt 1915 S. 449) besondere Vorschriften vorgesehen hat.

Magdeburg, den 26. 10. 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Frb. von Lyncker, General der Infanterie,
à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bertels Futterkuchen für Pferde (Haferbrot)

sehr bekömmliches und reines Pferdefutter.

Prima Schweinemastschrot

aus vollwertigen Futterstoffen zusammengefeßt.

Gute Kleie,

gibt preiswert ab

Gotthold Eschner, Wittenberg (Bez. Halle)

Fernsprecher 209.

Lutherstr. 22a.

Die Küchen-Verwaltung der Mutteroffizier-Vorschule Annaburg (Bez. Halle) kauft freihändig nachstehende Lebensmittel ein:

Je 200 bis 300 kg Meis, Erbsen, Bohnen und Linsen, je 100 bis 150 kg Graupen, Nudeln, Makkaroni, je 50 kg Buchweizengrütze, Getreide aller Arten und Haferstroh. Beauftragte Offizier sofort erbeden.

Gefunden

eine rot- und blaufarbige Pferde-Decke mit blauer Einfassung. Abzuholen gegen Erstattung der Angabegeboten bei Müller, Markt 1.

Viehjalz

zum Einsäuern von Rübenblättern und Grünfutter empfiehlt

Adolf Weicholt, Brettin.

Frischen

Schellfisch

empfehlen J. G. Frischke.

Postpaket-Anklebettel

hält vorräthig H. Steinbeiss, Buchdrucker.

Annaburger Schweine-Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit.

Sonntag, den 7. Novbr., nachmittags 4 Uhr

Versammlung

im Gasthof zur Weintraube. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen erlucht

der Vorstand.



Kaninchenzuchtverein

Annaburg und Umgegend. Sonnabend den 6. November abends 8 Uhr:

Haupt-Versammlung im Gasthof zur Weintraube. Der Vorstand.

Bahn-Atelier

Annaburg, Gorgauerstr. 27,

im Hause des Herrn O. Schütttauf.

Sprechzeit für Bahnkranke:

Jeden Montag von 9 Uhr vorm.

bis 6 Uhr nachm.

Emil Pape, prakt. Dentist

Wittenberg.

Einen Lehrling

sucht zu Dieren Max Bucke, Malermeister, Annaburg.

Rindfleisch,

Schweinefleisch u. Wurst

empfehlen

G. Wiesener.

Auf Vorposten

leihen bei Wind und Wetter vorzügliche Dienste

Kaiser' Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten,

Heiserkeit, Verschlimmung, A-lar-tsch, schmerzenden Hals, Keuch-husten, sowie Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen jedem Krieger.

6100 not. begl. Zeugnisse

von Vorgesetzten und Pri-vaten verüben den

höheren Erfolg.

Appetit-anregende, fein-

schmeckende Bonbons.

Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben in Annaburg bei:

A. Schmorde, Apotheker.

O. Schmarke, Drogerie, und

Herold's Schenke (Otto Pie-mann's Nachf.)

Stets frisch geröstete

Kaffee's

Karlsbader Mischung 2.00 Mk.

Werkur-Mischung 1.80 Mk.

Wiener Mischung 1.60 Mk.

pro Pfund empfiehlt

J. G. Hollmig's Sohn.

Oelleinen-Papier

(wasserdicht) zum Verpacken von Feldpostsendungen empfiehlt

Herrn Steinbeiß, Papierhandlung.

Union-Lichtspiele.

Sonntag den 7. Novbr., abends 8 1/2 Uhr:

Große Vorstellung.

Messter-Kriegswoche Nr. 28.

Neueste Kriegsberichte aus Osten und Westen.

Eine Großstadt im Schnee.

Luny als Chinese (humoristisch). Sein eigener Mörder

(Drama in 3 Akten, höchst spannend). Pflicht u. Liebe (3 Akte)

und das übrige humoristische Programm.

Um gütigen Besuch bittet

Fran A. Schlinker.

Kriegs-Spiritusglühlicht-Brenner

— wie solche von dem Herrn Königl. Landrat des Kreises Torgau kürzlich empfohlen worden sind — empfehle zum Preise von Mk. 4.—, desgleichen halte auch sämtliche Zubehörteile auf Lager.

Annaburg.

Karl Zoberbier,
Klempnermeister.

Feldpostschachteln

für 6 und 10 Pfund-Pakete, sowie Feldpostkästchen in allen Größen hält stets vorräthig

Herrn Steinbeiß, Papierhandlung.



Endlich wurde es mir zur Gewisheit, daß mein lieber unvergeßlicher Mann, der treuergebende Vater seiner von ihm über alles geliebten Kinder

Severinus Schnabel

Ersatzreservist im Füs.-Regt. No. 36,

welcher seither als vermißt galt, bereits am 6. Mai den Heldentod auf dem Felde der Ehre gefunden hat.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz an

Frau Anna Schnabel.

Annaburg, den 4. November 1915.

Geliebt, beweint und unvergessen!



Den Heldentod für König und Vaterland erlitten weiter aus den Reihen unserer Mitglieder: Am 31. Mai auf dem östlichen Kriegsschauplatz

der Kanonier

Otto Lehmann

und am 6. Oktober auf dem westlichen Kriegsschauplatz

der Musketier

Robert Huhle.

Wir werden dieser Tapferen stets ehrend gedenken. Mögen sie sanft ruhen in fremder Erde.

Der Männer-Turn-Verein

Annaburg (von 1881).



Am 2. November verstarb in einem Lazarett in Rußland an Typhus-Erkrankung mein lieber unvergeßlicher Mann und Vater seines nicht gekannten Söhnchens, unser lieber Sohn und Bruder.

der Landsturmann im Armierungs-Batl. No. 79

Hermann Bernstein

im Alter von 28 Jahren.

Auch er starb im Dienste für des Vaterlandes Freiheit und Ehre. — Er war der Besten einer!

Dies zeigen tiefbetrübt an

Frau Lieschen Bernstein, nebst Eltern u. Geschwister.

Berlin und Kolonie Naundorf.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden. — Ruhe sanft, Du gutes Herz.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Gratis-Beilage

Illustr. Sonntagsblatt

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Anzeigen in amtlichen Zeilen 15 Pfg. Reflektanz 25 Pfg. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr.

Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Wochenblatt für Annaburg
zugleich Publikations-Organ für

und die umliegenden Gemeinden
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 102.

Sonnabend, den 6. November 1915.

19. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Nach Anordnung des königlichen stellvertretenden Generalkommandos IV. Armeekorps soll demnächst die Musterung und Aushebung der 18-jährigen, also im Jahre 1897 geborenen Wehrpflichtigen stattfinden. Demgemäß beauftrage ich die Ortsbehörden des Kreises, die seit Aufstellung der Landsturmrolle für 1897 etwa neu zugezogenen Gesehäftspflichtigen, welche bisher nicht nachträglich angemeldet sein sollten, mir unverzüglich mittels Nachtrags zur Landsturmrolle namhaft zu machen.

Gleichzeitig ergeht an die im Kreise aufhältlichen Wehrpflichtigen, welche in der Zeit vom 30. Mai d. Js. bis jetzt das 17. Lebensjahr vollendet haben, die Aufforderung, sich unverzüglich und längstens innerhalb 5 Tagen bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes unter Vorlegung etwaiger Geburtscheine zur Landsturmrolle anzumelden.

Forstgau, den 1. November 1915.

**Der Zivilvorstand der Ersatz-Kommission,
Königliche Landrat,
Wiesand.**

Veröffentlicht:

Annaburg, den 2. November 1915.

**Der Gemeinde-Vorstand,
J. B.: Grune.**

Landwirtschaftl. Winterschule Esterwerda.

Schranckat der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Schule beginnt das Unterrichtshalbjahr 1915/16 am Montag den 15. November 1915.

Nähere Auskunft erteilt und mündliche oder schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen Direktor **Remeter-Esterwerda.**

Das Kuratorium: von **Vorke**, Kgl. Landrat.

Der Weltkrieg.

Die Berichte der Deutschen Heeresleitung.

Große Beute in Serbien.

1980 Serben gefangen, 26 Geschütze, 12 Minenwerfer erbeutet.

Großes Hauptquartier, 3. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Am Souchez-Bach (nordöstlich des gleichnamigen Ortes) wurde ein vorgeschobenes, der Umfassung ausgelegtes Grabenstück von etwa 100 Meter Breite nachts planmäßig geräumt.

Westlich von Peronne mußte ein englisches Flugzeug im Feuer unserer Infanterie landen. Der Führer (Offizier) ist gefangen genommen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Vor Dünaburg setzten die Russen ihre Angriffe fort. Bei Alluz und Garbunowka wurden sie abgewiesen. Viermal führten sie unter außerordentlichen Verlusten vorwärts gegen unsere Stellungen bei Galeni an. Zwischen Swenten- und Sten-See mußte unsere Linie zurückgezogen werden. Es gelang dort den Russen, das Dorf Mikulischki zu besetzen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Am Oginski-Kanal wurde ein feindlicher Vorstoß gegen die Schleuse von Djarischi abgeschlagen. Weiderseits der Straße Stowo-Gzartorysk sind die Russen erneut zum weiteren Rückzuge gezwungen. 5 Offiziere, 660 Mann sind gefangen genommen, 3 Maschinengewehre erbeutet. Bei den Truppen des Generals Grafen v. Bothmer wird noch im Nordteil von Siemikowce gekämpft.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Ufca ist besetzt. Die Straße Cacak-Kragujevac ist überschritten. Weiderseits der Morawa leistet der Feind noch hartnäckigen Widerstand. In Kragujevac wurden sechs Geschütze, 20 Geschützrohre, 12 Minenwerfer, mehrere tausend Gewehre, viel Munition und Material erbeutet.

Die deutschen Truppen der Armee des Generals v. Kowetz machten gegen 350 Gefangene und erbeuteten vier Geschütze.

Die Armee des Generals Bojadjef hat westlich von Maninica beiderseits der Straße Zajecar-Baricin den Feind zurückgeworfen, 230 Gefangene gemacht und vier Geschütze erbeutet. Südwestlich von Anjazevac verfolgen die bulgarischen Truppen, haben den Brückentopf von Sorliza genommen, den Sorliski-Timof überschritten und dringen über den Plesberg (1237 Mtr.) und die Sufjansta (1363 Mtr.) nach dem Nisava-Tal vor. 300 Gefangene und 2 Maschinengewehre fielen in ihre Hand. Die im Nisava-Tal vorgegangenen Kämpfe weisen vor überlegenem Angriff aus. Der Ort (1154 Meter) westlich von Bela Palanka.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 4.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Wallfles führten unsere Truppen einen nahe vor unserer Front liegenden Graben in einer Ausdehnung von 1000 Metern an. Der größte Teil der Belagerung ist gefangen genommen (darunter 1 Major und 25 Mann).

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Vor Dünaburg wird weiter gekämpft. An verschiedenen Stellen wiederholten die Russen Angriffe, überall wurden sie zurückgeschlagen. In der Stärke setzten sie bei Garbunowka ihre Verluste auch am 3. November. Im Dorf Mikulischki konnten sie im Feuer unserer Artillerie nicht halten, es ist wieder von uns besetzt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals v. Eisingen.

Die Russen versuchten gestern früh einen Überfall auf das Dorf Kuchoda-Bola. In das Dorf eingedrungenen Abteilungen wurden sofort wieder hinausgeworfen.

Ein abermaliger Versuch des Feindes, durch starke Gegenangriffe uns den Erfolg westlich von Gzartorysk streitig zu machen, scheiterte. Aus den vorgehenden Kämpfen wurden insgesamt 5 Offiziere, 1117 Mann als Gefangene und 11 Maschinengewehre erbeutet.

Bei den Truppen des Generals Grafen Bothmer wurde auch gestern noch in und bei Siemikowce gekämpft; die Zahl der bei dem Dorfstump

gemachten Gefangenen hat sich auf 3000 erhöht. Russische Angriffe südlich des Ortes brachen zusammen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Gegen zähen feindlichen Widerstand sind unsere Truppen beiderseits des Koslenit-Berglandes (nördlich von Kraljevo) im Vordringen. Westlich davon ist die allgemeine Linie Rakuta-W. Pellica-Godina überschritten. Westlich der Morawa weicht der Gegner; unsere Truppen folgen. Es wurden 650 Gefangene gemacht.

Die Armee des Generals Bojadjef hat Walatonje und Bohovac (an der Straße Zajecar-Baracin) genommen und im Borgebiet von Sorliza auf Nisch den Kalafat (10 Kilometer nordöstlich von Nisch) erkürrt.

W. E. B. Oberste Heeresleitung.

Verleihung des Eisernen Kreuzes an den Kronprinzen von Bulgarien.

Sofia, 30. Oktober. (Agence Bulgare.) Kaiser Wilhelm hat dem Kronprinzen Boris, dem Prinzen Cyrill, dem Ministerpräsidenten Radoslawow und dem Generalissimus Schefow das Eiserne Kreuz verliehen.

Große Spionageunternehmungen in Belgien und Nordfrankreich.

Berlin, 30. Okt. In Belgien und Nordfrankreich sind in den letzten Tagen wieder zwei neue, große Spionageunternehmungen aufgedeckt worden.

In Belgien handelt es sich um eine weitverbreitete Spionageorganisation, der insgesamt 21 Festgenommenen sie sich monatelang an Spionageaufträgen überhol-

beschränkt hatten, gingen sie ganz über. Sprengattentate auf Eisenbahnen und andere Kunstbauten wurden dabei betrieben. Die Beförderungen aus Belgien nach Frankreich der Festgenommenen befinden sich bei 4 Frauen, die mit in erster Sicherheit des deutschen Heeres gefangen wurden.

Frankreich aufgedeckt. Spionage von der Frau eines in der belgischen Offiziers geleitet, die von der Militärbehörde für ihre Verdienste nach Nordfrankreich entsandt wurde.

Die festgenommenen Personen sind teilweise weibliche Personen. In Spionage organisiert ist, geht hervor, daß die festgenommenen Nachrichten dienste unter hohen Stellen geführt wurden. Auch Verhafteten sind bereits über zahlreich Fällen durch Beförderungen nach Frankreich sich Spionage schuldig gemacht haben.

Spionageangelegenheit in Belgien über das Urteil gefällt worden, welches gegen 9 der Angeklagten auf Todesstrafe lautete. Dieses Urteil ist gestern vollstreckt worden.

Unter 10 weiteren zu Zuchthausstrafe verurteilten Schulbigen befinden sich wiederum 3 weibliche Personen.

Ein englisches Torpedoboot gesunken.

London, 2. Nov. Das Reutersche Büro meldet amtlich: Das Torpedoboot 96 ist gesunken in der Straße von Gibraltar nach einem Zusammenstoß mit einem Hilfskreuzer der Handelsmarine gesunken.

2 Offiziere und 9 Mann werden vermisst.

